

# SPEKTRUM DER HOMÖOPATHIE



NR. 2 | 2023

20 € | 28 CHF  
ISSN 1869-3091

## MÄNNER- LEIDEN

Declan Hammond  
Franz Swoboda  
Christina Ari  
Wiet van Helmond  
Geoff Johnson  
Roland Guenther  
Farokh Master  
Jörg Hildebrandt  
Vatsala Sperling  
Wyka Evelyn Feige  
Jürgen Hansel  
Ulrike Schuller-Schreib  
Sally Williams  
Dinesh Chauhan  
Deborah Collins  
Hans Eberle  
Friedrich Ritzer



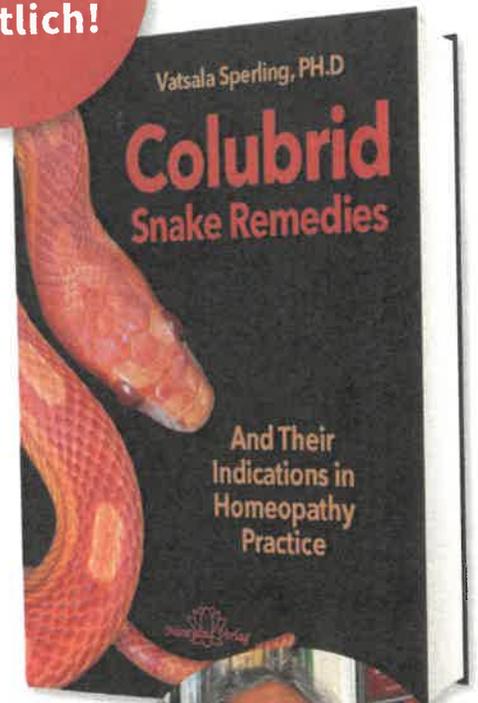
  
Narayana Verlag



Jetzt  
auf Englisch  
erhältlich!

# Snake Remedies

- Remedies from venomous snakes, Crotalus, Elaps, Lachesis, Naja, and Vipera sp., are well known and in use since late 1800s early 1900s. Recent developments in homeopathy enable us to identify words and gestures used by people requiring remedies from these snakes, and prescriptions can also be based purely on symptoms and pathological indications.
- However, some individuals express the language and gestures indicative of venomous snake remedies without presenting any hint of the ferocious energy and immense physical power of these snakes. Will remedies from venomous snakes still benefit them? Or do they need remedies made from nonvenomous snakes?
- These questions led Dr. Vatsala Sperling to explore the nonvenomous snakes belonging to Colubridae family, understand their natural behavior and the winning strategies they use for survival and compare these with the natural behavior and survival strategies of venomous snakes.
- The author draws from her study of animal remedies and Colubrid snakes to show their unique expertise – mimicry. She explores the place of snakes in the periodic table of animals developed by Drs. B and S Joshi and shows how mimicking bigger, and venomous snakes help the Colubrids attain self-protection.
- Six cases from her practice are used as examples. In these cases, repertorization points to venomous snakes. However, focusing on the words, energy and gestures used by clients in the clinical setting, instead of relying on rubrics, led her to differentiate between venomous and nonvenomous snakes, and to choose remedies from nonvenomous snakes.
- Five different species of nonvenomous Colubrid snakes, Cyclagras, Elaphe, Lampropeltis, Natrix and Thamnophis sp. are described in detail with regards to their general, maternal, predatory, and anti-predatory behavior. The outcome after taking the indicated nonvenomous snake remedies shows the effectiveness of the remedy choice. Identifying and including nonvenomous snake remedies in your own practice enables you to help a larger number of your clients who express themes, words, and gestures indicative of nonvenomous snake.



Vatsala Sperling, Ph.D

## Colubrid Snake Remedies

And their indications in  
Homeopathy Practice

Hardcover | 232 pages

ISBN 978-3-96257-295-2

Estimated price € 48

Tel. +49 (0) 7626 / 974970-0  
Fax +49 (0) 7626 / 974970-9



Narayana Verlag

info@narayana-verlag.de  
www.narayana-verlag.de



# EDITORIAL

## Liebe Leserinnen und Leser,

Männerleiden – was ist das? Geht es um Hodenhochstand, Prostatabeschwerden oder erektile Dysfunktion, also um Störungen, die das männliche Geschlecht exklusiv betreffen? Wir wollten mehr von unseren AutorInnen erfahren und erhofften uns homöopathische Antworten auf die Frage: Wie und woran leiden Männer? Das große und vielfältige Echo auf diese Frage hat uns dann doch sehr überrascht, ebenso wie der rote Faden, der sich durch die Antworten zog: Männer leiden an sich selbst und daran, dass sie zunehmend infrage gestellt werden. Ihre Rollen passen nicht mehr, patriarchale Strukturen funktionieren nicht länger und wer daran festhält, stößt auf Ablehnung und Widerstand. Dennoch gestaltet sich der Wandel im männlichen Rollenbild schwierig, weil soziale, pädagogische und ökonomische Prägungen immer noch greifen. „Wann ist ein Mann ein Mann?“ Welche impliziten Regeln gelten für Männer? Etliche Studien in Amerika und Europa haben bestimmte Eigenschaften identifiziert, die den Forschern zufolge als typisch maskulin gelten. Dazu zählen beispielsweise Eigenständigkeit, Risikobereitschaft, Macht über Frauen, geringe Emotionalität und Homophobie. Im Zentrum steht die Abwertung alternativer Geschlechterrollen. Den Studien zufolge geht eine Verinnerlichung solcher Normen statistisch gehäuft mit psychischen Problemen einher, Probleme, die ebenso wie körperliche Pathologien gerne verschwiegen und vertuscht werden. Denn für einen richtigen Mann bedeutet fremde Hilfe zu suchen eine persönliche Niederlage. Aus Angst, als Schwächling zu gelten, nimmt er nur sehr ungern Hilfe in Anspruch.

Eine amerikanische Forschungsarbeit fasst diese Dynamik so zusammen: „In den meisten Gesellschaften sind Männer privilegiert und haben eine Machtposition inne. Um diese zu erhalten, bedarf es bestimmter Verhaltensnormen: Man muss die eigenen Emotionen ersticken, wenn man stark wirken will. Der damit einhergehende soziale Nutzen hat aber eine Kehrseite.“ Der Mann wird krank! Die Männer in den Fallbeispielen dieser Ausgabe leiden an Angstzuständen, Depression, Burn-out oder Suchterkrankungen ebenso wie an Prostatakrebs oder erektiler Dysfunktion. Dahinter steht oft „toxische Männlichkeit“, ein Festhalten an oder der innere Konflikt mit tradierten maskulinen Denk- und Verhaltensmustern.

Wenn man es wie Declan Hammond schafft, an ihre Gefühle heranzukommen, berichten viele Patienten von Gewalterfahrungen, von Scham, Schuld- und Wutgefühlen, von Selbsthass und Versagensängsten. Für eine Heilung bedarf es oft schmerzhafter Erkenntnisprozesse, die schließlich zu einem reiferen Selbstbewusstsein, einer neuen Weichheit und mehr Nähe führen können. Eine wesentliche Rolle bei diesem Prozess spielt eine einfühlsame Begleitung. Gefühle von Erniedrigung, Scham und Wut erlebte auch Roland Guenther im Rahmen der Triturationsprüfung einer Prostatatanosode. Diese homöopathische Selbsterfahrung bestätigt Farokh Master

durch seine klinische Beobachtung an Patienten mit Prostatakrebs, die sich nach einem erfolgreichen Berufsleben im Ruhestand plötzlich wert- und nutzlos fühlen. Sie haben ihren Selbstwert daraus geschöpft, verantwortlich, stark und für andere da zu sein, sich um alles zu kümmern. Ähnliche Themen fand Geoff Johnson in seiner Arzneimittelprüfung von Testosteron. Den Inbegriff der Prüfungserfahrungen sieht der englische Homöopath in der archaischen Rolle eines Vaters, der seine Familie schützt und versorgt. Der Verlust von Stärke und Potenz kann wie in dem Fallbeispiel von Wiet van Helmond eine Indikation für Testosteron als Arznei sein.

Die Unsicherheit über das eigene Rollenbild sowie das allgemeine Nachlassen der männlichen Reproduktionsfähigkeit rückt aber auch ein anderes Hormon in den Fokus unseres Themenheftes. Für Christina Ari, die sich seit Jahren ausgiebig mit Folliculinum beschäftigt hat, wird dieses weibliche Sexualhormon immer mehr auch zu einem Männermittel. Umgekehrt können Frauen durchaus dem Bild eines klassischen Männermittels entsprechen. Wenn die Erfüllung des väterlichen Willens, die für die Eisenserie typische Pflichterfüllung das Leben und Leiden einer Frau bestimmen, kann Lycopodium ihr wie in dem Fallbeispiel von Franz Swoboda helfen, ihre weibliche Seite besser wahrzunehmen und zu entfalten.

Wenn Pflichterfüllung und Leistungsdruck der Eisenserie die Sexualität bestimmen, hat Mann ein Problem. In keinem anderen Bereich drücken sich männliche Rollenkonflikte so unmittelbar aus wie in der Frage der Potenz. Erektile Dysfunktion ist eines der Hauptprobleme, über die Mann nicht spricht. Mittel aus der Eisenserie wie in der Kasuistik zu Vanadium sulfuricum können dazu beitragen, den Teufelskreis aus Versagen und Erwartungsspannung zu durchbrechen. Im Beitrag von Ulrike Schuller-Schreib sind es Arzneien aus der Familie der Kreuzblütler, die dabei helfen, die innere Blockade abzubauen. Auch hier, wie in den meisten Geschichten dieser Ausgabe, sind Männerleiden vor allem im Kopf und nicht nur in den Geschlechtsorganen lokalisiert.

**Christa Gebhardt & Dr. Jürgen Hansel**

Chefredaktion



# SIE NENNEN MICH „SPRÜH-MANN“

Lac rhesus bei einer besonderen Miktionsstörung

AUTORIN | Vatsala Sperling

**ZUSAMMENFASSUNG:** Ein begeisterter Fußballer wird wegen eines geteilten Harnstrahls von seinen Mannschaftskameraden immer wieder gehänselt. Sein auffälliges Verhalten und das Erleben seiner Beschwerden führen in der systematischen Fallanalyse nach der Empfindungsmethode zu einem Mittel aus der Arzneigruppe der Primaten. Unter der Behandlung mit Lac rhesus normalisiert sich der Harnstrahl weitgehend, obwohl bisher keine Beziehung der Arznei zu dem Hauptsymptom des Patienten bekannt war.

**SCHLÜSSELWÖRTER:** Anagallis, Ekzem, Empfindungsmethode, geteilter Harnstrahl, Lac rhesus, Miktionsstörung, Sexualität

Rhesusäffchen sind neugierig und wissbegierig. Sie erkunden und beobachten beständig. Sie mögen es, Lob und Aufmerksamkeit zu bekommen. Sie sind lustig, schamlos und sexuell aktiv. Sie sind unruhig und ständig in Bewegung. Sie leben in großen Gruppen, die Schutz gewähren, aber auch hierarchisch strukturiert sind. Auf diese Beobachtungen ihres Patienten stützte sich die Homöopathin Vatsala Sperling für ihre Verschreibung von Lac rhesus.

Copyright | Shutterstock / Wang LiQuang



---

**FALLBEISPIEL: Patient, 39 Jahre alt, Miktionsstörung, Allergie**


---

Pablo ist Hispanoamerikaner, verheiratet und hat zwei Stiefkinder von seiner Frau adoptiert. Er arbeitet als Möbelbauer auf dem Land, ist leicht kahlköpfig, von ausgesprochen muskulöser, aber mittelgroßer Statur und hat ein ungepflegtes Äußeres im Gegensatz zu den typischen Ortsansässigen, die im Allgemeinen sehr gepflegt sind. Über seine Beschwerden berichtet er, er habe seit mehreren Jahren einen geteilten Harnstrahl beim Wasserlassen. Er befürchtet, sein Penis könne sich verkrümmen, weil er sich durch einen Fußball eine leichte Verletzung im Schritt zugezogen hat.

**Beobachtung:** Um die Frage zu beantworten, wie ihm die Homöopathie helfen könne, bewegte sich Pablo sehr schnell von seinem Stuhl auf der anderen Seite meines Tisches auf einen Stuhl direkt neben mir und rückte näher zu mir. Diese Bewegung war so plötzlich und schnell, dass sie mich überraschte.

Ich hatte auch beobachtet, wie er und seine Frau ihr Auto auf dem Parkplatz unter dem großen Guanacaste-Baum abstellten und begannen, zu meinem Büro zu gehen. Auf diesem kurzen Spaziergang von weniger als hundert Metern blieb er hier und da stehen, um Dinge zu untersuchen, ging von einer Stelle zur anderen, von einer Seite des Gehweges zur anderen, mal langsam, mal sehr schnell. Während das Ehepaar kurz im Warteraum wartete, hörte ich, wie jemand herumschlurfte, Möbel verschob, einmal und dann wiederholt zur Toilette ging und laut redete (nur der Mann). Die Frau antwortete kaum. Sie schien eher langsam, fügsam und ruhig zu sein und konnte kaum mit ihrem Mann Schritt halten, der permanent unruhig herumlief. Ein solcher Auftritt in meinem Büro war ungewöhnlich, und ich hatte ihn mir gemerkt.

**Bericht des Patienten:** (Er kichert leise, fletscht die Zähne und klingt fast entschuldigend.) „Mein Pipi kommt raus wie eine Dusche. Der Arzt hat gesagt, dass die Öffnung für das Pipi rau ist – aber nur geringfügig, sodass eine Operation nicht notwendig ist. Hin und wieder werden meine Körperflüssigkeiten in der Vorhaut klebrig, was mein Problem noch verschlimmert, und ich spritze noch mehr. Ich mache eine Sauerei auf dem Klo. Meine Frau hasst das. Sogar ihre Kinder merken es. Aber am schlimmsten ist es, wenn sich meine Mannschaftskameraden über mich lustig machen. Ich vermeide es, in der Öffentlichkeit zu pinkeln. Ich mag es nicht, wenn es jemandem auffällt, wie ich pinkle, und er sich deswegen über mich lustig macht. Das geht schon seit ein paar Jahren so, mal mehr, mal weniger, daher wissen es auch meine Mannschaftskollegen. Wenn es am schlimmsten ist, bekomme ich auch eine Allergie in meinen Handflächen. Die Haut wird trocken und meine Mannschaftskollegen nennen mich ‚Sandpapier‘. Ein paar meiner Mannschaftskollegen nennen mich ‚Sprüh-Mann‘. Wenn das Sprühen am schlimmsten ist, juckt es in meinem Penis. Es ist, als ob ihn etwas auf der Innenseite kitzeln würde.“

Der Arzt sagt, ich bin allergisch gegen die Chemikalien, die ich bei meiner Arbeit verwende. Es bilden sich ein paar Bläschen,

die anfangen zu jucken. Ich kratze wie verrückt. Die Haut wird trocken und fängt an, sich wie Kleie abzulösen. Vor allem auf der Handfläche. Auch zwischen den Fingern.“

**ÜBERLEGUNGEN ZUR MITTELWAHL**

- Möglicherweise eine Tierarztnei wegen der Themen von Ich-gegen-Dich – Frau, ihre Kinder und seine Mannschaftskameraden, die ihn mit Spitznamen anreden. (10)
- Unordentlich, aktiv, kann nicht still sein, macht sich Sorgen um die Meinung anderer. (10)

**Mögliche Rubriken**

- Geteilter Harnstrahl, intermittierend, mit Jucken / Kribbeln in der Harnröhre (10)
  - Hautausschlag an den Handflächen mit kleieartiger Haut (10)
- Zunächst schien er ein wenig schüchtern zu sein, was seine Beschwerden anging, und begann, mit einem zögerlichen Kichern zu sprechen. Während er sprach, beobachtete er das Sprechzimmer aktiv, zappelte auf seinem Stuhl, wackelte mit den Füßen, hob Gegenstände vom Tisch auf und untersuchte sie aufmerksam.

**NACHFRAGEN**

(Anamnesetechnik nach Sankaran. Siehe Literaturangabe 10)

**Bitte mehr über die Mannschaftskollegen?**

Unser Dorf hat eine Fußballmannschaft. Ich spiele im zentralen Mittelfeld. Ich liebe es. Vor zwei Jahren hat mich ein Ball in den Schritt getroffen. Es tat ein bisschen weh. Aber nicht sehr schlimm. Ich musste nicht zum Arzt gehen. Aber seitdem habe ich Angst, dass mein Penis sich verkrümmt. (Angst vor Entstellung)

**Was gefällt Ihnen am meisten am Fußball?**

Meine Mannschaft. Wir hängen zusammen ab und spielen schon seit Jahren zusammen. Wir kämpfen miteinander, machen uns übereinander lustig. Wir gewinnen, wir verlieren. Wir gehen aus. Wir trinken zusammen. Jungs mögen Bier. Ich nicht. Ich nehme meine eigene Limonade mit, aber einige meiner Mannschaftskameraden schnappen sich meine Limonade. Das mag ich nicht. Ich verstecke sie manchmal, aber sie wissen, wo ich sie verstecke, und nehmen sie trotzdem. (Identitätsgefühl und Freundlichkeit innerhalb des Teams. Er ist empfindlich, wenn ihm seine Gegenstände weggenommen werden, und muss seine Besitztümer verstecken/beschützen.)

**Was mögen Sie noch am Fußball?**

Tempo. Schnelles Spiel. Viel Action. Dann können wir rumhängen, faul sein und nichts tun, zusammen sein, essen, Mädchen beobachten. Alle hübschen Mädchen in unserem Dorf kommen, um uns beim Spielen zuzusehen. Sie klatschen für mich, das gefällt mir, und wenn es die Zeit erlaubt, werfe ich Luftküsse in ihre Richtung. Ich liebe es, meiner Frau zu zeigen, dass ich Fans habe; sie wird eifersüchtig, und wir haben besseren Sex, mehr Sex. (Er gestikuliert wild, indem er seine Faust in die Luft streckt, um den Geschlechtsakt zu zeigen, und lacht dann laut über seinen eigenen Witz. Er ist jetzt entspannter und weniger

schüchtern als vorher. Mit seiner Mannschaft abzuhängen, ist ihm wichtig, ansonsten hat er keinen großen sportlichen Ehrgeiz, z. B. Bekanntheit und Ruhm, Geld, Status oder den Aufstieg in eine regionale oder nationale Mannschaft. Wettbewerb um Mädchen. Empfindlichkeit gegenüber Eifersucht. Fokus auf Sexualität.)

#### **Erzählen Sie mir mehr über Ihre Mannschaft.**

Da ist Jaco, sehr jung und schnellfüßig. Ich beobachte jeden seiner Schritte und gebe ihm viele Tipps. In der Mannschaft ist er mein Baby. Er liebt es und ist dankbar für die Tipps. Ich komme mit den meisten unserer Mannschaftskameraden gut aus. Unser Kapitän ist ein knallharter Gorilla. Er ist grob. Er sagt zu mir: „Behalte deine Fußballtricks für dich. Verdirb den Jungen nicht. Ich werde es ihm beibringen oder er wird aus seinen Erfahrungen lernen. Du musst erst mal lernen, richtig zu pinkeln.“ (Hierarchie innerhalb der Mannschaft. Seine Fußballmannschaft ist wichtig für ihn und definiert ihn in gewisser Weise. Er reagiert empfindlich auf Zurechtweisungen und abfällige Bemerkungen des Kapitäns. Um in der Mannschaft zu sein und Spaß zu haben, muss er mit dem Kapitän umgehen, der ihn verspottet. Während Pablo diesen Satz beendet, beobachte ich sein Gesicht. Vom Stolz, ein Mentor zu sein, bis zur Scham, dass man ihm sagte, er solle richtig pinkeln, zeigte sein Gesicht die Gefühle deutlich, er nahm Blickkontakt auf, versuchte zu sehen, ob ich ihn verstand oder ob ich nur mechanisch zuhörte. Seine weichen braunen Augen waren warm. Ich spüre ein gewisses Maß an emotionaler Intelligenz in ihm.)

#### **Ein knallharter Gorilla?**

Er schnauzt jeden an, beschimpft jeden, verlangt zu viel von jedem. Er kritisiert ständig und ist bereit, uns die Köpfe abzureißen. Er sagt, er mache nur seine Arbeit. Aber wenn er mir vor anderen sagt, dass ich erst lernen muss, richtig zu pinkeln, möchte ich ihn auf die Wange schlagen. (An diesem Punkt machte er ein furchtbares Gesicht, als ob er seinen knallharten Gorilla-Kapitän nachhahmte, und schlug sich selbst ins Gesicht, als ob er den Kapitän schlagen würde. Diese Ganzkörpergeste wirkt sehr stark geladen, obwohl ich keine Ahnung habe, ob sie irgendwelche Quellwörter oder Erfahrungen repräsentiert.)

#### **Was hält Sie davon ab, ihn zu schlagen?**

Der Gorilla wird mich rausschmeißen, wenn ich frech werde. Wo würde ich hingehen? Was würde ich tun, wenn ich aus der Mannschaft rausfliege? Außerhalb dieser Mannschaft bin ich ein Niemand. Ich muss bei dem Gorilla gut angesehen sein, auch wenn er mir in den Hintern tritt. Er mag sogar eine Ratte mehr als mich. Aber das hier ist meine Mannschaft. Auch wenn er sich über mein Pinkeln lustig macht, das ist meine Mannschaft. Können Sie mir helfen? (Ich habe mir angewöhnt, keine großen Versprechungen über die Fähigkeit der Arzneimittel zu machen, die Probleme zu heilen, zu behandeln oder zu beseitigen, mit denen die Menschen zu mir kommen. Als Homöopathin in den USA zu arbeiten, ist, als ob man mit gefesselten Händen und Beinen schwimmt. Man muss vorsichtig sein, was und wie man etwas über Homöopathie, Arzneimittel, sich selbst

und seine Praxis sagt. Ich muss ihn von seiner Frage ablenken und ihn dazu bringen, über seine Symptome und sich selbst zu sprechen. Mir fiel auf, dass er ein Fußballtrikot trug.)

#### **Hatten Sie heute ein Spiel?**

Woher wussten Sie das? JA, wir hatten ein Spiel. Ich hasse es, mich umzuziehen.

#### **Wie meinen Sie das?**

Ich weiß es nicht. Es stört mich!!! Es juckt mich, wenn ich mich umziehe. Ich kratze mich wie verrückt. Nach einer Weile wird es besser. Als Kind wurde ich oft verprügelt, weil ich mich weigerte, meine Kleidung zu wechseln. (Mögliche Rubrik, Juckreiz beim Entkleiden. Opfer seit seiner Kindheit (Schläge), und auch als Erwachsener wird er von seinen Mannschaftskameraden verspottet, vom Kapitän lächerlich gemacht. Seine Sachen werden ihm von seinen Mannschaftskameraden weggenommen, und er leidet sogar darunter, dass er sich umziehen muss. In der Hierarchie des Lebens ist er ein Beutetier, irgendwo auf einer mittleren Ebene, aber er muss in der Gruppe sein, um eine Identität zu haben.)

### **ANALYSE**

#### **Themen:**

**Tier:** Ich gegen dich – seine Frau, ihre Kinder, sein Mentee, sein Kapitän, seine Kollegen.

**Säugetier:** Hierarchie innerhalb seiner Mannschaft. Mentoring, Unterrichten (Erziehung) junger Menschen. Abhängigkeit von seiner Gruppe. Die Zugehörigkeit zur Gruppe gibt ihm Identität und schränkt gleichzeitig seine persönliche Freiheit ein. Er möchte in seine Gruppe aufgenommen werden und tut alles dafür, um Sicherheit, Spaß, Unterhaltung, Unterstützung und Interaktion zu erfahren, aber er verliert dabei seine Unabhängigkeit. Außerhalb der Gruppe ist er unabhängig, aber er verliert die Identität, die ihm seine Gruppe bietet. Er blickt zum Kapitän – in der Position einer Mutter – auf, um Bestätigung zu erhalten, aber alles, was er bekommt, ist Kritik und Spott – ein buchstäblicher Bruch der Mutter-Kind-Bindung.

**Beute-Säugetier:** Opfer von Gewalt in der Kindheit (Schläge). Opfer seines knallharten Kapitäns. Opfer seiner Mannschaftskameraden, ihrer Witze und Beschimpfungen. Opfer seiner Symptome (das stört mich). Hilflos, kann sich nicht rächen, weil er Angst hat, aus dem Team geworfen zu werden.

**Primaten:** Sehr sozial. Intelligent, neugierig, wissbegierig. Erkundend, beobachtend. Lustig, mag es, Lob und Aufmerksamkeit zu bekommen, hohe emotionale Intelligenz. Sexualität. Hoffte, dass seine sportlichen Leistungen zu besserem und mehr Sex mit seiner Frau führen. Möchte seine Frau eifersüchtig machen. Möchte seine Besitztümer schützen und verstecken, besitzergreifend.

**Beobachtungen:** Sehr aktiv. Sehr neugierig, chaotisch, verspielt, lustig, warmherzig und freundlich, mit emotionaler Intelligenz.

### **DIFFERENZIALDIAGNOSE**

Sein Bedürfnis, zur Gruppe zu gehören, der Konflikt der Abhängigkeit von der Gruppe, der Konflikt des Empfangens und

	Anag.	Thuj.	Cann-s	Cantf.	Petros.	Merc.	Nat-m.	Clem.	Cann-i.	Sep.	Chim.	Alum.	Staph.	Med.	Nux-v.	Merc-C.	Petr.	Ars.	Arg-n.	Caust.	Rhus-t.	Nit-ac.
Gesamt	9	11	9	8	9	9	7	7	5	5	5	5	5	4	8	7	7	7	6	6	6	6
Rubriken	5	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2
Natureich	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
C_MILDE - Urethra; Agglutination des Harnröhrenkanals/agglutination of meatus(20)	1	2	2	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1
CR19DE - Blase; Urinieren/urination; geteilter strahl/forked, double stream(19)	1	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	3	4	3	3	3	3	3
CR19DE - Harnröhre; Jucken/itching(127)	3	4	3	4	3	4	3	3	3	3	3	3	3	3	4	3	4	3	3	3	3	3
CR19DE - Harnröhre; Kribbeln, prickeln, empfindung von/tingling, prickling(26)	3	1	1	3	1	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
CR19DE - Extremitäten; Ausschläge/eruptions; kleie, wle/bran, like; hände/hands; handflächen/pa. (3)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
CR19DE - Haut; Jucken/itching; ausziehen/undressing; schl./agg.(55)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1

Gebens, die Frage der Hierarchie ordnen ihn eindeutig unter die Primatenmittel ein, aber welcher Primat?

**Große Menschenaffen (Schimpanse, Orang-Utan):** Das sind sehr selbstbewusste und selbstsichere Tiere, würdevoll, wollen Respekt in der Hierarchie, eher aggressiv und drücken Wut aus, gute Anführer, fühlen sich anderen gegenüber verantwortlich, passiv, friedlich, sozial, aber familienorientiert, allgemein mild, sanft und ruhig, autoritär.

**Affen:** Ständiger Wechsel des Mittelpunkts von Aufmerksamkeit und Aktivitäten, sehr aktiv, energiegeladen, lustig, unreif und kindlich, etwas schamlos, da er beim Geschlechtsakt gestikuliert, springt überall herum, ahmt gerne andere nach (Kapitän), erregt Aufmerksamkeit durch seine Aktionen (Luftküsse), sieht intelligent aus und benimmt sich gleichzeitig albern, ist besitzergreifend und versteckt seine Sachen (Limonade) vor seinen Mannschaftskameraden, starke Abhängigkeit von seiner Mannschaft, gehorcht seinem Kapitän, auch wenn dieser ihn schlecht behandelt, fasst alles an, liebt es nachzuahmen.<sup>1,2,3</sup>

**Mythologie:** An dieser Stelle erinnere ich mich auch an das hinduistische Epos Ramayana „Sundar Kand“<sup>1</sup>, demzufolge Affen dafür bekannt sind, eine besondere Vorliebe für ihren Körper und Angst vor Entstellung ihres Körpers zu haben. Er hat Angst, dass sein Penis von einem Unfall verkrümmt ist, der nicht sehr schwerwiegend war.

**Verschreibung:** Lac rhesus C 200 eine Dosis in Wasser, alle 15 Tage. Aufhören bei Besserung, wenn der Harnstrahl nicht mehr geteilt ist.

**Kommentar:** Die Joshis haben die Affen in Reihe 5 gestellt, intelligente Säugetiere.<sup>4</sup> Affen zeigen die Essenz von Reihe 5 (Silber-Serie<sup>5,6,7</sup>), indem sie Possen treiben, herumspringen, ihre Fähigkeiten demonstrieren und nach Anerkennung heischen. Eine Überprüfung der verfügbaren Literatur über Lac rhesus<sup>1,2,3,8,11</sup> zeigt keine Hinweise auf die vorliegende Beschwerde, den geteilten Harnstrahl beim Wasserlassen.

Ich stecke in einer Zwickmühle. Das Mittel wurde auf der Grundlage seiner Lebensgeschichte und meiner Beobachtungen ausgewählt, aber deckt es auch die vorliegende Beschwerde ab?

1 Sundara Kanda ist das fünfte Buch des hinduistischen Epos Ramayana. Das ursprüngliche Sundara Kanda ist in Sanskrit und wurde in populärer Tradition von Valmiki komponiert, der als Erster das Ramayana schriftlich festhielt.

Wird es eine Verschlimmerung verursachen? Wird es überhaupt etwas bewirken? Nur um sicherzugehen, gebe ich ihm ein Röhrchen Anagallis C 30<sup>9</sup> mit, das er bei sich tragen soll, mit dem Hinweis, dass er es vielleicht nicht braucht. Aber falls sich die Notwendigkeit ergibt, zum Beispiel wenn er mehr Unterstützung für den geteilten Harnstrahl braucht, kann er diese Arznei als Zwischenmittel nehmen.

Ich gebe auch Empfehlungen für Praktiken zur Penishygiene, die die Klebrigkeit an der Harnröhrenöffnung verringern könnten, und sage ihm auf seine Frage hin, dass er sich noch keine Sorgen um seine Penisform machen muss. Er ist noch nicht verkrümmt, nachdem er (leicht) vom Fußball getroffen wurde, und wenn es doch auftreten sollte, wird er Wege finden, damit umzugehen. Wenn eine positive Andeutung eine unnötige Angst abschwächen oder beseitigen kann, nutze ich sie. In diesem Zusammenhang erinnere ich mich an die Lehren von Dr. P. Sankaran<sup>10</sup>, der schrieb, dass wir versuchen sollten, unseren Patienten eine positive Perspektive und Botschaft zu vermitteln (ohne sie in die Irre zu führen), und zwar auf eine möglichst fröhliche Art.

**VERLAUF UND FOLLOW-UP**

**Folgetermin nach sechs Monaten:** Der geteilte Harnstrahl ist viel weniger geworden. Er hat die notwendigen Hygieneroutinen eingehalten. Er hat das Röhrchen Anagallis C 30 nicht verwendet. Auch seine Hände sind etwas besser geworden.

**Folgetermin nach 12 Monaten:** Er musste die Lac-Rhesus-Dosen ein paar Mal wiederholen, aber der geteilte Harnstrahl ist kaum mehr zu merken. Es geht ihm besser in seiner Mannschaft. Die Hände sind besser.

**Fazit:** Die Joshis haben uns gelehrt, wie wertvoll es ist, die Lebensgeschichte einschließlich der Symptome genau aufzunehmen und die Beobachtung zu schärfen, sodass wir ein Similimum auf der Grundlage dessen finden können, was unsere Patienten uns zeigen. Wie in diesem Fallbeispiel gezeigt, machen die auftauchenden Themen bereits überdeutlich, dass der Patient ein Heilmittel aus dem Tierreich benötigt, und seine Worte und Gesten deuten bereits auf einen Primaten und Affen hin. Nicht immer zeigt sich die Vitalempfindung oder gar die Sprache der Quelle (source).

Die Auswahl von Arzneien auf der Grundlage von Lebenserzählungen und unseren Beobachtungen führt uns oft auf unbe-



Der Acker-Gauchheil (*Anagallis arvensis*), auch Roter Gauchheil, Hühnerdarm, Nebelpflanze, Weinbergsstern oder Wetterkraut genannt, ist eine Pflanzenart aus der Gattung Gauchheil (*Anagallis*) innerhalb der Familie der Primelgewächse (*Primulaceae*). Er gilt im Ackerbau als Unkraut, weil er schwach giftig in all seinen Teilen ist, vor allem in der Wurzel. Das homöopathische Mittel erhielt in der Repertorisation der Beschwerden des Patienten einen prominenten ersten Platz.

Copyright: Jürgen Weiland

kanntes Terrain, in dem Sinne, dass wir in der Lage sein könnten, ein Arzneimittel auszuwählen, das neu ist und nicht im klassischen Hahnemannschen Stil geprüft wurde. Aber wenn wir diese neueren Arzneimittel verwenden, beginnen wir, Daten über klinische Ergebnisse zu sammeln. Lac rhesus, das hier gewählte Mittel, ist nicht unbedingt ein Mittel für Männer, aber wie in diesem Fall gezeigt wurde, hat der Patient eine Verringerung seiner Beschwerden erfahren, nämlich geteilter Harnstrahl und juckende Handflächen mit schuppiger Haut.

#### LITERATUR

- 1. Joshi, Bhawisha and Sachindra. Homeopathy and Patterns in Mammals, published by Sachindra Joshi, Mumbai, India, First edition 2016, S. 286–303.
- 2. Hardy, Jonathan. Mammal Remedies in Homeopathy. First edition 2021, Narayana Verlag GmbH, S. 28–54.

- 3. Kalathia, Ghanshyam. Mammals in Homeopathy, Volume 1 and 2, published by Ghanshyam Kalathia, first edition 2021, S. 150–161.
- 4. Joshi, Bhawisha and Sachindra. Quickbook of Minerals and Animals, published by Sachindra Joshi, first edition 2013, S. 8, 24, 67.
- 5. Scholten, Jan. Homeopathy and the Elements. Published by Homeopathy Educational Services, first edition 2007.
- 6. Welte, Ulrich. The Periodic Table in Homeopathy, The Silver series. Published by Narayana Verlag GmbH, First edition 2010.
- 7. Johnson, D. Radiance, Resonance and Healing, the Homeopathic Periodic Table., first edition, 2019, S. 75–90.
- 8. Murray, Aisling. <https://hpathy.com/materia-medica/lacs-in-homeopathy/> 2010.
- 9. Boericke, William. Pocket manual of homeopathic materia medica and repertory. B Jain Publisher, First edition 1921, reprint 2005, S. 50.
- 10. Sankaran, P. The Elements of Homeopathy, volume 1 and 2. Published by Homeopathic medical Publishers, Mumbai. First edition 1996.
- 11. Synergy Homeopathy Software, Vital Quest module, 2022.
- 12. Joshi Seminar Notizen, von 2013 bis 2022.
- 13. Sankaran R. Schema, Homeopathic Medical Publishers, 2007.
- 14. Sankaran R. Sensation Refined. Homeopathy medical Publisher, 2007.



#### DR. VATSALA SPERLING

MS, PhD, PDHom, CCH, RSHom, ist die ehemalige Leiterin der klinischen Mikrobiologie des CHILD's Trust, einem Kinderkrankenhaus in Chennai, Indien, wo sie mit der Weltgesundheitsorganisation (WHO) forschte und zahlreiche Publikationen veröffentlichte. Nach ihrem Umzug in die USA absolvierte Dr. Sperling eine Homöopathie-Ausbildung an Misha Norlands „School of Homeopathy“ in Devon, Großbritannien.

Sie veröffentlichte zehn Bücher, darunter „The Ayurvedic Reset Diet“ im Verlag Inner Traditions, sowie viele Essays und Artikel über Homöopathie, Gesundheit und Spiritualität. Sie studiert und praktiziert weiterhin Homöopathie in Vermont. Außerdem arbeitet sie ehrenamtlich für das National Center of Homeopathy und war Mitglied des Vorstands der North American Society of Homeopaths.

**Kontakt:** [www.rochesterhomeopathy.com](http://www.rochesterhomeopathy.com)